

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Band: 102 (2004)

Heft: 4

Vorwort: Editorial

Autor: Günthardt, Jakob / Menétrey, Yves

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sicher hatten Sie in Ihrem Berufsleben schon Kontakt mit einer Arbeitsgruppe oder mit einer Kommission der Geomatik und Vermessung. Die Geomatik zählt wohl zu den am besten organisierten Berufsgruppen der Schweiz. Für jedes Anliegen gibt es eine Organisation, welche sich diesem annimmt. Schon manch einer hat sich bestimmt die Frage gestellt, wie viele solche Arbeitsgruppen es gibt. Mit diesem Hintergrund hat die Fachgruppe Vermessung und Geoinformation des Swiss Engineering STV in der Februar-Ausgabe dieser Zeitschrift versucht, die Arbeitsgruppen und Kommissionen (nachfolgend nur Arbeitsgruppen genannt) der Geomatikbranche aufzuzeigen, in welchen sie aktiv mitarbeitet oder mit welchen sie in Kontakt steht. Aus dieser Arbeit ist ein erstaunliches Dokument entstanden, das die Vielzahl von Arbeitsgruppen aufzeigt, in denen unsere Fachgruppe mitwirkt. Daneben bestehen noch weitere Arbeitsgruppen, in welchen wir keinen Einsitz haben. Aus diesem Grund ist die Zusammenstellung nicht vollständig und beleuchtet nur die Sicht unserer Fachgruppe.



Schwieriger wurde die Aufgabe, als wir festzustellen versuchten, welchen Auftrag die Arbeitsgruppen genau haben, wann diese Sitzungen abhalten oder ob für die Mitglieder Pflichtenhefte bestehen. Dies hat dazu geführt, dass wir nicht überall an die entsprechenden Informationen gelangt sind und daher nicht abschliessend klären konnten, ob Überschneidungen zwischen den einzelnen Organisationen bestehen oder nicht. Wir kamen zum Schluss, dass die Präsidenten der einzelnen Verbände bei einer Präsidialkonferenz Geomatik Schweiz, jede Arbeitsgruppe unter die Lupe nehmen sollten. Vielleicht könnte man einige Arbeitsgruppen reduzieren und die frei gewordenen Kräfte effizienter einsetzen. Dies insbesondere, weil es für viele Verbände schwierig ist, Berufskollegen für eine Mitarbeit zu gewinnen. Oftmals sind es immer dieselben Personen, die in mehreren Arbeitsgruppen Einsitz nehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich persönlich bei allen Berufskollegen ganz herzlich für die viele (Frei-)Zeit und Energie bedanken, welche sie für die Geomatikbranche aufwenden. Ganz besonders möchte ich mich bei den Mitgliedern unserer Fachgruppe Vermessung und Geoinformation bedanken, welche sich für die Geomatikbranche bzw. für unsere Fachgruppe einsetzen. Es ist nicht selbstverständlich, sich für den eigenen Berufsstand zu engagieren und diesen zu vertreten.

Als Präsident der Fachgruppe Vermessung und Geoinformation des Swiss Engineering STV wünsche ich Ihnen nun einen schönen Frühling und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Jakob Günthardt
Präsident der Fachgruppe
Vermessung & Geoinformation (FVG/STV)



Depuis la mise sur pied de la première édition des journées de la géomatique, à Thoune, le Groupement des Ingénieurs en Géomatique (GIG/UTS) participe régulièrement aux réunions rassemblant les associations et représentants du monde de la géomatique.

Dans ce cadre, les contacts particuliers, établis avec la direction fédérale des mensurations (D+M) et la commission fédérale d'examen (EPIG), ont permis de mettre en évidence la problématique de la formation des ingénieurs ETS et HES en vue d'obtenir le niveau théorique nécessaire pour pouvoir se présenter à l'examen du brevet de géomètre.

Une nette différence existe entre la Suisse romande et la Suisse alémanique du point de vue du nombre de candidats se présentant à l'examen. Comment expliquer ce décalage? Le comité du GIG pense qu'il manque une offre adaptée dans la phase de préparation des branches théoriques complémentaires nécessaires pour atteindre le niveau demandé pour l'examen. Après plusieurs contacts constructifs, nous souhaitons mettre sur pied un cours post grade à l'attention des ingénieurs ETS et HES romands. Durant l'automne 2003, nous avons fait part de ces démarches à nos membres et en avons profité pour prendre la «température» des intéressés. Les résultats de cette consultation sont très encourageants. Nous comptons un nombre de candidats potentiels suffisant pour concrétiser ce cours. La commission mise en place et le comité vont donc continuer à œuvrer afin de proposer une «voie claire» aux candidats à l'examen du brevet.

Le GIG remercie les autres associations suisses, les instances fédérales déjà nommées et les écoles, notamment l'EIVD et l'EPFL pour leur soutien dans ce projet. Ainsi, tous ensemble, nous pourrions proposer une formation post grade au potentiel attractif pour les ingénieurs romands.

Yves Menétréy
Président du groupement des ingénieurs en géomatique (GIG/UTS)